

I.100

Arbeitswelt und Beruf

Plötzlich ohne Job – Ursachen, Formen und Folgen von Arbeitslosigkeit

Thomas Schmid, Stuttgart



© RAABE 2020

© fotospsak / E+

Arbeitslosigkeit kann unterschiedliche Ursachen haben, mit unterschiedlichen Folgen für individuelle Berufsbiografien wie für die Volkswirtschaft. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit dem Begriff der Arbeit und den Formen, Gründen und Folgen von Arbeitslosigkeit auseinander.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	ab Klasse 8
Dauer:	7 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten anhand von Fallbeispielen verschiedene Formen, Gründe und Folgen von Arbeitslosigkeit. Sie können die Bedeutung von Arbeit zur Existenzsicherung und Selbstverwirklichung beurteilen und für die eigene Berufswegeplanung bewerten.
Thematische Bereiche:	Wirtschaftssektoren und ihre Entwicklung, Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit, Formen und Ursachen von Arbeitslosigkeit, Möglichkeiten staatlicher Unterstützung
Medien:	Texte, Grafiken, Statistiken, Bilder

M 1 Warum arbeiten Menschen?

Arbeiten gehen, was bedeutet das überhaupt? Babysitting kann als Arbeit bezeichnet werden, aber sich um ein eigenes Kind zu kümmern auch? Und warum arbeiten Menschen? Eine Definition von „Arbeit“ zu finden, ist nicht so einfach, wie es auf den ersten Blick scheinen mag.

Aufgaben

1. Erkläre den Begriff Erwerbstätigkeit und grenze ihn von anderen Formen der Arbeit ab.
2. Erkläre, warum Arbeit für Menschen wichtig ist.
3. Befrage deine Eltern oder Verwandten und finde heraus, was ihnen bei der Arbeit wichtig ist. Orientiere dich an der abgebildeten Befragung. Du kannst auch eigene Aspekte hinzufügen.
4. Vergleiche eure Befragungsergebnisse in der Klasse.

Leon, 16 Jahre alt, überlegt, wie man „Arbeit“ definieren könnte.



© Colourbox

„Arbeit ... das heißt, mit seiner Tätigkeit Geld verdienen, oder? Aber ist es auch Arbeit, wenn ich für eine Klassenarbeit lerne oder im Haushalt helfe?“

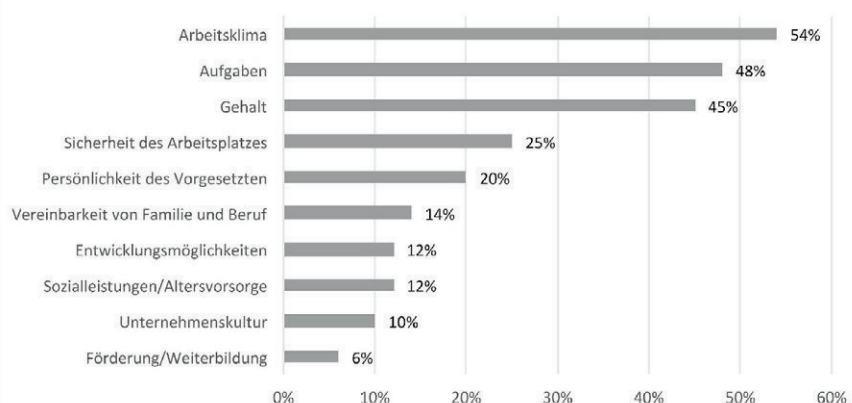
Tipp

Bevor du den unten stehenden Text liest: Überlege dir gemeinsam mit deinem Sitznachbarn, was für dich Arbeit ist und warum Menschen arbeiten.

Arbeit hat viele Gesichter und Erscheinungsformen: Für eine Klassenarbeit lernen, einem Beruf nachgehen, Kinder erziehen, sich ehrenamtlich in einem Verein engagieren – tatsächlich könnte man all dies als Arbeit bezeichnen. Mit dem umgangssprachlichen „arbeiten gehen“ verbindet man aber, dass die Arbeit mit Geld vergütet wird. Man spricht genauer von **Erwerbstätigkeit**.

Menschen arbeiten auch, aber nicht nur des Geldes wegen. Eine regelmäßige Arbeit gibt uns das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun und gebraucht zu werden. Sie strukturiert den Alltag und am Arbeitsplatz knüpfen wir soziale Kontakte, nicht selten werden auch Freundschaften am Arbeitsplatz geschlossen. Mit vielen Berufen wird ein bestimmter sozialer Status verbunden. Da man seinem Beruf oft bis zu einem Drittel des Tages oder länger nachgeht, sind die Arbeitsbedingungen für die Zufriedenheit und Gesundheit wichtig. Dazu gehört auch eine gute Work-Life-Balance, also ein ausgewogenes Verhältnis von Arbeit und Freizeit.

Welche dieser Aspekte machen für sie einen Arbeitsplatz attraktiv?



Befragung von 1157 Berufstätigen in Deutschland im Mai 2013. Quelle: JOB AG, Fulda

M 3 Die Wirtschaftssektoren



Aufgaben

1. Lies deinen Informationstext (M 4a, b, c oder d) aufmerksam durch. Unterstreiche wichtige Informationen und mache dir Stichpunkte.
2. Informiere die Gruppe über deinen Text. Füllt danach gemeinsam die Übersicht aus.

<p>Der quartäre Sektor Beschreibung:</p> <p>Berufsbeispiele:</p>	<p>Am Beispiel unseres Holzstuhls:</p>	
<p>Der tertiäre Sektor Beschreibung:</p> <p>Berufsbeispiele:</p>	<p>Am Beispiel unseres Holzstuhls:</p>	
<p>Der sekundäre Sektor Beschreibung:</p> <p>Berufsbeispiele:</p>	<p>Am Beispiel unseres Holzstuhls:</p>	
<p>Der primäre Sektor Beschreibung:</p> <p>Berufsbeispiele:</p>	<p>Am Beispiel unseres Holzstuhls:</p>	

© iStock/SolStock (Möbelhaus), Colourbox

M 6b

Gründe für Arbeitslosigkeit – Fallbeispiele

Vier Personen berichten über ihre Erfahrungen mit Arbeitslosigkeit.



Frau Müller, 24 Jahre:



„Ich habe Schneiderin gelernt und war drei Jahre lang bei einem großen Modeunternehmen angestellt. Jetzt wurde die Produktion nach Indien verlagert, weil dort günstiger produziert werden kann. Ich stehe nun schon 14 Monate ohne Arbeit da. In Deutschland produzieren vergleichbare Modeunternehmen fast gar nicht mehr ...“

„Ich arbeite im Moment ohne Ausbildung als Hilfskraft im Landschaftsbau. Im Sommer gibt es z. B. in Parks immer etwas zu tun, aber im Winter sieht es schlecht aus. Ab November bin ich dieses Jahr freigestellt. Da der Betrieb mit mir zufrieden ist, werde ich zu Beginn des Frühlings wohl wieder eingestellt.“

Herr Fass, 29 Jahre:



Herr Bernhardt, 42 Jahre:



„Ich habe zehn Jahre als Kaufmann in einem Betrieb in meiner Stadt gearbeitet, der Designerlampen herstellt. Vor etwa zehn Jahren nahm die Nachfrage stark ab. Die Produktion wurde zurückgefahren und viele Arbeitnehmer entlassen. So erging es auch mir. Damals war ich ziemlich niedergeschlagen, denn ich glaubte nicht, dass die Situation schnell besser würde. Und ich musste mich darum kümmern, meine Familie zu ernähren und einen Kredit für unser Haus abzubezahlen.“

„Ich arbeite seit zwei Jahren als Lebensmittelchemikerin in einem Chemiekonzern. Dieses Jahr habe ich meinen Mann geheiratet. Er arbeitet in München. Weil er hier keinen neuen Job findet, habe ich meinen aufgegeben und ziehe zu ihm. In einem Monat trete ich eine neue Stelle in einem Unternehmen in München an. Ich bin also nur für einen kurzen Zeitraum arbeitslos und organisiere den Umzug.“

Frau Hasiak, 35 Jahre:



M 8 Staatliche Unterstützung – wer bekommt was?

Wenn Menschen arbeitslos werden, können sie unter bestimmten Voraussetzungen finanzielle Unterstützung vom Staat erhalten.



Das Arbeitslosengeld

Angaben für Alleinstehende mit eigenem Haushalt pro Monat

Arbeitslosengeld I

Leistung für Personen, die in den vergangenen 2 Jahren vor der Arbeitslosigkeit mindestens **12 Monate versicherungspflichtig beschäftigt waren** (Regelanwartschaftszeit) und sich arbeitslos gemeldet haben

Dauer des Bezugs*

- ▲ bis 49-Jährige: 6 bis 12 Monate
- ▲ 50- bis 54-Jährige: 6 bis 15 Monate
- ▲ 55- bis 57-Jährige: 6 bis 18 Monate
- ▲ ab 58-Jährige: 6 bis 24 Monate

Höhe des Arbeitslosengeldes

- ▲ 60 % des errechneten letzten Nettogehalts**
- ▲ eigenes Nebeneinkommen wird berücksichtigt***, eigenes Vermögen nicht

Zusätzliche Leistungen

- ▲ keine; bei Bedarf kann zusätzlich ein Antrag auf Arbeitslosengeld II gestellt werden
- *je nach Dauer der Einzahlung in die Arbeitslosenversicherung in den vergangenen 5 Jahren
 **berücksichtigt werden Gehälter der letzten 12 Monate
 ***jeweils abzgl. eines bzw. mehrerer Freibeträge; beim ALG I ist eine Tätigkeit unter 15 Stunden wöchentlich erlaubt

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslosengeld II („Hartz IV“)

Grundsicherung für erwerbsfähige Personen im Alter von mindestens 15 Jahren bis zur gesetzlich festgelegten Altersgrenze (zwischen 65 u. 67 Jahren), die ihren **Lebensunterhalt nicht aus eigener Kraft und eigenen Mitteln** decken können



Höhe des Regelsatzes

- ▲ 424 Euro
- ▲ eigenes Einkommen und Vermögen werden bei der Höhe der Leistung mitberücksichtigt***

Zusätzliche Leistungen

- ▲ Übernahme der Kosten für Unterkunft und Heizung soweit angemessen
- ▲ eventuell Einmalleistungen als Darlehen oder Geld-/Sachleistung für Wohnungs-, Bekleidungserstausstattung und/oder Kosten für medizinische/therapeutische Geräte
- ▲ eventuell Mehrbedarf für besondere Lebenslagen (z. B. Alleinerziehende)

Stand August 2019



Hinweis: Der Regelsatz für das ALG II („Hartz IV“) beträgt aktuell 432 Euro (Stand: 1.1.2020).

Aufgaben

1. Übertrage die Übersicht auf eines der Fallbeispiele. Wer konnte oder kann unter welchen Umständen Arbeitslosengeld I bzw. II beziehen?

